

Pfarrbrief

III/2016

Bischofswiesen • Strub • Winkl

**Empfangen durch
den Hl. Geist...**



**...geboren von der
Jungfrau Maria**

Inhaltsverzeichnis

Liebe gottgläubige Menschen	Seite 3
Wir heiraten - kirchlich! - Thema im Pfarrbrief	Seite 4
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern	Seite 4
Firmung 2017	Seite 5
Wallfahrt der Bischofswieser Senioren 2016	Seite 6
Senioren-Nikolausfeier	Seite 7
Mitarbeiterausflug zur Wallfahrtskirche Maria Birkenstein	Seite 8
25 Jahre Altenheim Bakowa	Seite 9
Handwerk im Weltladen	Seite 10
Ministrantenzeltlager am Wallersee	Seite 11
Der Pfarrverband Bischofswiesen stellt sich vor!	Seite 12
Eindrücke von Maria Himmelfahrt	Seite 14
Renovierung der Ölbergkapelle in Loipl/Gemeinsames Frühst. .	Seite 15
Wir fragen nach - was denken Sie darüber?	Seite 16
Adveniat für Menschen in Lateinamerika	Seite 17
Erntedank-Altar	Seite 18
Ein herzliches Vergelt's Gott	Seite 19
10 Gründe, warum wir im Kirchenchor singen	Seite 19
90 Jahre Herz-Jesu Bischofswiesen	Seite 20
Kinderseite	Seite 22
Redaktionsschluss für Osterausgabe 2017	Seite 23
Auf dem Weg zur Erstkommunion	Seite 24
Minigrillfeier im Pfarrverband	Seite 25
Sternsinger 2017	Seite 26
Einweihung des neu gestalteten Vorplatzes St. Nepomuk	Seite 28
Wir gratulieren	Seite 29
Zum Nachdenken	Seite 29
Taufen, Hochzeiten im Pfarrverband.....	Seite 30
Beerdigungen im Pfarrverband.....	Seite 31
Gottesdienste und Andachten im Pfarrverband	Seite 32
Vorschau/Termine	Seite 35
Bilder und Informationen für unsere Internetseite	Seite 36
„Ich denk an Dich“ - Weihnachtsaktion für Kinder	Seite 36
Das Friedenslicht aus Bethlehem	Seite 37
Ökumenisches Friedensgebet 2016	Seite 38
Advent-Singen 2016	Seite 40

Liebe gottgläubige Menschen!

„Empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria

Diese im Glaubensbekenntnis formulierte Zusammenfassung der biblischen Ereignisse um die Geburt Jesu können wir als die Kurzformel der Begründung für das Weihnachtsfest ansehen. Empfangen und geboren, die Reihenfolge für die Entstehung eines neuen Lebewesens, im Besonderen eines neuen Menschen. Mit Entstehung und Wachstum des Kindes Jesu Christi hat sich Gott ganz seinen eigenen Naturgesetzen unterworfen. Das Einverständnis des Menschen und der Frau Maria vorausgesetzt, hat mit dem Buben Jesus eigentlich alles seinen unspektakulären Entwicklungsweg genommen.

Doch die Botschaft und Anfrage Gottes durch den Engel, Miriam aus Nazareth sei ausgewählt einen gottgezeugten Menschen auf die Welt zu bringen, ist schon die erste Besonderheit. Die Zweite ist der festgelegte Name Jeschua oder Joschua, übersetzt: der Retter, der Heiler. Der dritte außergewöhnliche Eintritt des Gottessohnes in diese Welt ist die Engelverkündigung in der heiligen geweihten Nacht an die bethlehemitischen Hirten. Also ganz ohne Promotion wie wir einen solchen Vorlauf heutzutage bezeichnen, ist die Geburt Jesu nicht abgelaufen. Beindruckend ist, dass es sich dabei nicht nur um ein äußeres tatkräftiges Geschehen für die Augen handelt, sondern, dass alle, die in die göttliche Vorbereitung und Einstimmung mit einbezogen wurden, zutiefst in der Seele gerührt und getroffen sind. Maria, Josef, Elisabeth, Zacharias und die Hirten sind die Erstbetroffenen. Maria aber ist die Schnittstelle der Kreuzung **Gott-Mensch-Gott**, die Schnittstelle **empfangen-einverstanden-geboren**.

Und wirklich diese Betroffenheit, dieses Berührtsein vom göttlichen Plan und seiner Ausführung spielt sich in den Herzen

der gläubigen Menschen von Kindheit an alljährlich zur festgelegten Geburtszeit Jesu erneut ab. Wir sind dankbar für dieses Geschenk Gottes und drücken diese Dankbarkeit an Weihnachten dadurch aus, dass wir uns gegenseitig freudigen Herzens beschenken. Es ist auch die wirkliche Übersetzung der freudenspendenden Engelsworte in der Geburtsnacht: „Herrlichkeit in den Höhen Gott und auf Erden Frieden unter den Menschen des Wohlgefallens“. (Lk 2,13-14)

Es ist der weihnachtliche Friede, den wir im Glauben an die Menschwerdung Gottes in die Welt tragen sollen. Dazu ruft uns die Erinnerung an die Geburt Jesu jedes Jahr erneut auf und unsere Welt braucht heutzutage nichts dringender als diesen Frieden. Erfüllt vom weihnachtlichen Frieden sollen unsere Herzen nicht ängstlich sein wegen vieler Flüchtlinge, wegen der Verlustvorstellung finanzieller und wirtschaftlicher Art, oder wegen Überfremdung und kultureller Vereinnahmung.

So wünsche ich Ihnen ein Herz voller Weihnachtsfriede, frei von Angst, aber ausgestattet mit dem Mut des Glaubens und des Gottvertrauens, sagen wir es mit den Worten der Hl. Schrift:

„καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας
„(griech.); et in terra pax hominibus bonae voluntatis (lat.) „Friede den Menschen guten Willens auf Erden“.



Frohe gesegnete Weihnachten

Ihr Pfarrer Bernhard Bielasiak
und Pastoralteam
Kaplan Dariusz Budzynski
Pastoralreferent Martin Kienast

Wir heiraten - kirchlich!



Die Tendenz ist steigend. Im Jahr 2015 fanden in der Erzdiözese München-Freising 3483 Trauungen statt. Gegenüber dem Jahr 2014 sind dies 45 mehr. Allem Anschein nach sind die kirchlichen Trauungen in diesem Jahr wiederum angestiegen. Was aber sollten Paare, die sich zum Ja-Wort am Altar entschieden haben, für einen guten Ablauf vorbereitend tun?

Ca. 1 Jahr vor dem gewünschten Trautermin sollten die Vorbereitungen beginnen. Die standesamtliche Trauung vor der kirchlichen sollte man zeitlich mit einbeziehen. Dann heißt es auf den eigenen religiösen und konfessionellen Stand zu schauen. Bei Partnern die aus der Kirche ausgetreten sind oder einer anderen nicht christlichen Religion angehören oder die ungetauft sind, kann dem katholischen Teil die kirchliche Trauung nicht verwehrt werden. Es ist dann aber keine Eucharistie (Messe) vorgesehen, sondern ein Wortgottesdienst. Ebenso muss das „nihil obstat“ „nichts steht dagegen“ vom erzbischöflichen Ordinariat angefordert werden. Ebenso ist eine Trauung von Partnern, die schon kirchlich verheiratet waren bisher nicht möglich.

Sind die eventuell bestehenden persönlichen und religiösen Hindernisse aus dem Weg geräumt, ist ein Anruf beim Pfarrer oder Diakon immer hilfreich. Dann sollten Traupriester oder Diakon in den Blick genommen werden. Natürlich haben Heimatpfarrer und Heimatkirche Vorrang. Doch es besteht die Möglichkeit sich in der Heimatpfarrei der Braut oder des Bräutigams zu trauen. Aber auch ein verwandter oder gut bekannter Pfarrer oder Diakon kann angefragt werden. Dann heißt es den Trautermin mit Pfarrer und der Kirche festzulegen. Nun ist es Zeit eine gute Musik für den Traugottesdienst festzumachen, denn Gesangs- und Instrumentalgruppen sind oft frühzeitig schon von anderen gebucht. Einige Wochen

oder je nach persönlicher Lage, einige Monate vor der Trauung findet das mit dem Priester vereinbarte Traugespräch statt, auch Stuhlfest genannt. Hierfür wird von nicht in der Traukirche getauften Partnern ein Taufschein abverlangt, der nicht älter als ein halbes Jahr sein soll. Er kann im Pfarrbüro der Taufkirche abgerufen werden. auch die Trauzeugen sollten schon feststehen.

Während des Traugesprächs wird das Ehevorbereitungsprotokoll, ein vierseitiges Formblatt, ausgefüllt und der Ablauf des Traugottesdienstes miteinander besprochen.

Jetzt steht formell der Hochzeit nichts mehr im Wege und wenn sich Mann und Frau mit den Worten: „ich nehme dich an ...“ vor Gott versprochen haben, dann ist das Eisen geschmiedet.

PS: Auch ungefirmte Partner können heiraten. Es wird ihnen allerdings ans Herz gelegt sich noch das Sakrament der Firmung spenden zu lassen.

Bernhard Bielasiak, Pfarrer

Dass du mich einstimmen lässt

**Gottesdienst
mit rhythmischen Liedern**

So., 22.01.2017, 18.00 Uhr

So., 02.04.2017, 19.00 Uhr

8.30 Uhr Winkl

10.00 Uhr Bischofswiesen

19.00 Uhr Strub

**Herzliche Einladung
an alle Kinder und Familien!**

Wenn das Brot, das wir teilen

Firmung 2017

Das Sakrament der Firmung wird in unserem Pfarrverband am Donnerstag, 22. Juni 2017, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann Nepomuk in Winkl gespendet. Alle Jugendlichen aus unserem Pfarrverband, die in diesem Schuljahr die 8. Klasse oder einen höheren Jahrgang besuchen sind herzlich eingeladen, sich zur Firmung und zur dazu notwendigen Firmvorbereitung anzumelden. Die Firmvorbereitung wird ähnlich wie in den vergangenen Jahren ablaufen. Neben Gruppenstunden, die sich mit Glaubens Themen auseinandersetzen, wird es Sozial- und Gottesdienstprojekte geben.

Ein Eltern- und Patenabend mit Informationen zur Vorbereitung findet am Dienstag, den 10.01.2017 um 19.30 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen statt. Gemeinsam werden wir die Firmvorbereitung mit einem Gottesdienst am Samstag, den 28.01.2017 um 19.00 Uhr in Bischofswiesen beginnen. Im Anschluss an diesen

Gottesdienst erfolgt eine kurze Einführung der Firmbewerber mit der Einteilung der Gruppen. Besonders die Paten lade ich ein, sich als Firmgruppenleiter in der Vorbereitung mit einzubringen.

Anmeldetermine:

Montag, 21.11.2016, 17.00 -18.00 Uhr
Bischofswiesen (Pfarrheim)

Dienstag, 22.11.2016, 17.00 -18.00 Uhr
Strub (Pfarrzentrum)

Mittwoch, 30.11.2016, 17.00-18.00 Uhr
Winkl (Nepomukstüberl)

Die Anmeldung ist in allen Pfarreien möglich. Wer an diesen Tagen verhindert ist, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Gerne können Sie sich auf unserem Firmblog (www.firmung2017.wordpress.com) eintragen, um die neuesten Informationen und Berichte zur Firmvorbereitung zu erhalten.

Martin Kienast (Pastoralreferent)



Wallfahrt der Bischofswieser Senioren 2016

In diesem Jahr ging unsere Fahrt, mit einem Bus der Fa. Schwaiger, zur Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung (im Volksmund Maria am Mühlberg). Die Geschichte besagt das ein im 17. Jahrhundert nach Ettal gepilgelter Bauer ein Bild der Mutter Gottes aus Papier mitbrachte und dieses auf dem Mühlberg an einem Birnbaum befestigte. Als nun schon nach kurzer Zeit viele Menschen hinauf gingen, um davor zu beten setzte sich der damalige Waginger Pfarrer dafür ein, an dieser Stelle eine Kirche zu bauen. Nach jahrelangem Kampf erteilte 1709 Salzburg die Genehmigung.

Nach einer, von unserem Pfarrer Bielasik gehaltenen, Marienandacht in besagter Kirche gingen wir gemeinsam im Gasthof „Thanner“ zum Kaffee trinken. Gegen 17 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Marion Stanggaßinger



Senioren-Nikolausfeier



Wie in jedem Jahr laden wir unsere Senioren
zu einem besinnlichen Nachmittag ein.
Bei weihnachtlicher Musik der Bischofswieser Bläser
und dem Besuch des Nikolaus

gibt es eine (oder auch zwei) Tassen Kaffee
und selbst gebackenen Kuchen.

Wann: 7. Dezember, 14.00 Uhr
Wo: Pfarrheim Bischofswiesen

Im Januar besuchen uns die
Sternsinger und im
Februar feiern wir
gemeinsam mit ein paar
Überraschungsgästen
Fasching.

**Das Bischofswieser
Senioren-Team
freut sich
auf Ihr Kommen**



Mitarbeiterausflug zur Wallfahrtskirche Maria Birkenstein

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den drei Pfarreien, Pfr. Bernhard Bielasik und Pfr. Dariusz Budzynski fuhren mit Omnibus Schwaiger am Tag der deutschen Einheit in das Leitzachtal. Unser Ziel war Fischbachau und die Wallfahrtskirche Maria Birkenstein, in der Pfr. Bielasik mit uns die Hl. Messe feierte. Danach erzählte uns eine Schwester der Armen Schulschwestern, die die Kapelle betreuen, das Wichtigste über den beliebten Wallfahrtsort. Birkenstein liegt auf 855 Metern Höhe am Fuße des Breitensteins. Der Ursprung der Kapelle geht auf einen Traum zurück, den der Pfarrer Mayer von Fischbachau hatte. Während des Betens überkam ihn ein leichter Schlaf und die Mutter Gottes versprach: „Hier an diesem Ort will ich verehrt werden, und denen die mich hier anrufen, meine Gnade mitteilen“. So wurde 1673 auf dem Stein eine kleine Holzkapelle errichtet, in der die aus der Pfarrkirche Fischbachau stammende spätmittelalterliche Marienstatue als Gnadenbild verehrt wurde. Im Jahre 1710 entstand der Neubau nach einem Modell des „Heiligen Hauses von Nazareth“ (Loreto-Kapelle). Die Besucher, die die Gnadenkapelle betreten, sind fast geblendet vom golden glänzenden Reichtum ihrer Ausstattung im Stil des Rokoko. Inmitten des kulissenartigen Hochaltaraufbaus thront das Gnadenbild Marias mit dem Jesuskind, umgeben von 92 Engeln. Die Seitenwände des Altarraumes schmücken Bilder der zwölf Aposteln und Büsten von Verwandten Marias. Alle übrigen Wandflächen sind bedeckt von Votivtafeln. Sie erzählen von den Anliegen in denen Menschen seit über 300 Jahren hier Hilfe erfuhren. Zur Wallfahrtskirche gehören neben der Kapelle noch ein kleines Kloster, ein Freialtar und eine Kreuzigungsgruppe auf dem gegenüberliegen-



den Hügel. Zum Mittagessen wurden wir bereits im Gasthaus Sonnenkaiser, Ortsteil Elbach erwartet. Gut gelaunt fuhren wir dann „über Land“ nach Bad Endorf zum Pelhamer See. Hier machten noch einige einen kleinen Spaziergang am See oder zum Hochseilgarten, bevor das Hotel Seeblick mit Kaffee und Kuchen lockte! Unsere letzte Station war, wie in den Jahren zuvor, das Gasthaus Zipfhäusl. Hier endete ein schöner Mitarbeiterausflug in geselliger Runde bei einem (oder auch zwei) Glas Wein. **Franziska Kracher**

25 Jahre Altenheim Bakowa



Die Arbeitsgemeinschaft „Berchtesgaden hilft Rumänien“ ernannte die Altenheimleiter von Bakowa zu Ehrenmitgliedern. Auf dem Bild (v.l.): Helmut Weinschrott, Herta Eder, Anni Weinschrott, Arnold Eder und Landtagspräsidentin Barbara Stamm. (Foto privat)

Vor 25 Jahren wurde in Bakowa die Eröffnung der ersten Sozialeinrichtung in Südosteuropa für die Betreuung von deutschen Senioren gefeiert. Nun wurde einem bewusst, wie schnell die Zeit vergangen war, denn am 18. September 2016 fand in Bakowa die 25-Jahr Feier der Einweihung des Altenheimes statt. Zu der Jubiläumsfeier kamen viele Unterstützer und Freunde des Altenheimes nach Bakowa ins Banat. Unter den vielen Gästen waren auch Frau Barbara Stamm, die Präsidentin des Bayerischen Landtags und Rolf Maruhn, der Konsul der BRD in Temeswar. 1990 lebten in Bakowa noch viele Deutsche und die Alten waren voll in der Großfamilie aufgenommen, Altenheime gab es damals noch nicht. Die jungen Deutschen begannen in die BRD auszuwandern, die alten gingen mit. Es gab aber eine Gruppe von alten Leuten, deren

Söhne oder Ehemänner im Krieg gefallen waren. Sie trauten sich nicht diesen großen Schritt der Auswanderung zu gehen, und entschlossen sich in ihren Häusern in ihrer Heimat zu bleiben. Pfarrer Otto Barth, der Kirchenrat von Bakowa und einige Helfer, darunter auch die Berchtesgadener, hatten die Idee der Gründung eines Altenheimes für Bedürftige. Mit finanziellen Mitteln der BRD wurde das Haus über das Hilfswerk der Banater Schwaben e.V., damaliger Leiter war Helmut Schneider, errichtet. Es folgten weitere Altenheime in Temeswar und in Sanktanna. Mit einer Heiligen Messe begannen die Feierlichkeiten am Sonntag, die in der r.k. Kirche in Bakowa von Bischof Martin Roos, Monsignore Otto Barth und weiteren Priestern zelebriert wurde. Danach folgte der Festzug zum Altenheim, Bischof Roos segnete die Senioren

und das Altenheim. Im Kulturheim ging am Nachmittag die Jubiläumsfeier weiter, es folgten Ansprachen und die Übergabe der beiden Urkunden, die Anni und Helmut Weinschrott zu Ehrenvorsitzenden der ARGE „Berchtesgaden hilft Rumänien“ ernennen. In der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft im Juni 2016 wurde dies beschlossen, jetzt war der richtige Rahmen für die Übergabe gegeben.

Die Laudatio auf Anni und Helmut Weinschrott hielt Herta Eder: Es folgte ein Rückblick auf den Beginn der Lieferung von Hilfsgütern nach Bakowa, Busiasch usw.. Weitere Lieferungen wurden nach Bakowa gebracht und die Familie Weinschrott war stets mit Rat und Tat für die ARGE da. Danach folgten die Aktionen „Patenkinder Alt und Jung“, Personalpatenschaften, „Essen auf Räder“, Weihnachtspäckchen.

Die Arbeit vor Ort lag stets bei Anni und Helmut Weinschrott. Der größte Dank gebührt aber den Spendern und Helfern im gesamten Berchtesgadener Talkessel und in Freilassing. Danach übergab Frau Barbara Stamm die Urkunden. Auch die Presse berichtete über die Veranstaltung u.a. Radio Timisoara und das rumänische Fernsehen aus Bukarest www.tvrplus.ro/editie-akzente-493313. Beide Medien baten die ARGE um ein Interview.

Wie finanziert sich die ARGE?

Kosten für eine Patenschaft: Jahressatz für die Vollverpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen): 216 € jährlich bzw. 18 € monatlich / Mittagessen: 180 € jährlich bzw. 15 € monatlich / Personalpatenschaften: 124 € jährlich bzw. 62 € im Halbjahr, 10,30 € monatlich.

Eder Arnold

Handwerk im Weltladen

Der Faire Handel ist schon lange im Markt angekommen. Supermärkte, Bioläden, sogar einige Discounter schreiben sich auf ihre Fahnen, Fairen Handel zu betreiben. Es gibt einen Bereich, der fast ausschließlich den Weltläden vorbehalten ist, es sind die handwerklich gefertigten Produkte. Sie bieten ihnen auf der einen Seite ein Alleinstellungsmerkmal und auf der anderen, wirtschaftlichen Seite eine gute Handelsspanne. Das Angebot an fair gehandelten Handwerksprodukten ist breit gefächert. Es ist nicht ganz einfach, ein attraktives, starkes Sortiment anzubieten, das den Wünschen der Kunden entspricht.

Wer kennt sie nicht, die Specksteindöschen, Sorgenpüppchen, Holzfiguren, Holzspielzeug. In letzter Zeit machen viele Läden gute Erfahrungen mit hochwertigen Sortimenten, wie diverse Filzprodukte, Schals und Schmuck. Der Gefahr, Kunden/-innen an den Online-Handel zu verlieren, können die Weltläden kompetente Beratung, persönliche Ansprache und ein gut ausgewähltes Sortiment entgegen setzen. Sie können die Geschichte der Produkte erzählen. Das schafft kein Online-Handel.

Ihr Kauf im „Eine Welt Laden“ kommt den Erzeugern zu Gute.

Daher freut sich das Team vom „Eine Welt Laden“ in Berchtesgaden, Am Fischerbichl 1, Eingang Kurgarten, sowie auf den div. Adventsbazaren auf Ihren Besuch und Einkauf.

Annegret Gaffal



Die „Eine-Welt-Laden-Mitarbeiter“ wünschen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute für 2017

Ministrantenzeltlager am Wallersee

Traditionell in der ersten Augustwoche war es wieder soweit. Die Ministranten aus dem Pfarrverband machten sich auf ins Zeltlager an den Wallersee. Gemeinsam erlebten sie eine ereignisreiche Zeit. Bootfahren, Tischtennisturnier, Tauziehen, Postenlauf, Lagerfeuerabende und vieles mehr standen auf dem Programm. Besonders schön war auch

dieses Jahr wieder der gemeinsame Gottesdienst unter freiem Himmel. Mit den insgesamt 50 Teilnehmern war es ein sehr schönes Zeltlager. Ein herzliches Vergelt's Gott noch einmal an alle Betreuerinnen und Betreuer.

Franz Punz



Der Pfarrverband Bischofswiesen...



Pfarrer Bernhard Bielasik



Pastoralreferent Martin Kienast
(5 Wochenstunden)

Pfarrbüro: Agnes Boigs (Sekretärin)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr • **Adresse:** Göllstr. 1, 83483 Bischofswiesen, Tel. 08652/7251, Fax 08652/8329 • pv-bischofswiesen@ebmuc.de • www.erzbistum-muenchen.de (Die Pfarreien). **Intentionen:** Wenn Sie für Ihre verstorbenen Angehörigen eine Messe lesen lassen möchten (€5,-), wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder füllen Sie ein vorgedrucktes Kuvert (am Schriftenstand in der Kirche) aus und geben es im Pfarrbüro ab (oder Briefkasten-Pfarrbüro). Spätester Abgabetermin ist immer Dienstagvormittag.

Gottesdienstzeiten zum Sonntag (mit Ausnahme von Hochfesten u. Erstkommunion)

Winkl	Sonntag	8.30 Uhr	
Loipl:	Sonntag	9.00 Uhr	
Bischofswiesen:	Sonntag	10.00 Uhr	Samstag 19.00 Uhr
Strub:	Sonntag	18.00 Uhr (Winterzeit) bzw. 19.00 Uhr (Sommerzeit)	

Werktagsmessen:

Winkl:	Dienstag	18.00 Uhr
Bischofswiesen:	Mittwoch	18.00 Uhr
Insulakirche:	Mittwoch	10.00 Uhr (1. Mittwoch im Monat)
Medical-Park-Loipl:	Donnerstag	18.45 Uhr
Insulakirche:	Samstag	15.00 Uhr (Wortgottesdienst oder Hl. Messe)

Rosenkranzgebete:

Bischofswiesen:	Samstag	18.30 Uhr mit Beichtgelegenheit
Winkl:	Samstag	17.00 Uhr (Winterzeit) bzw. 18.00 Uhr (Sommerzeit)

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Bitte immer den aktuellen Kirchenanzeiger beachten! Die Gottesdienstzeiten unserer Pfarreiengemeinschaft sind aktuell auch unter www.erzbistum-muenchen.de unter „Die Pfarreien/Pfarrverband Bischofswiesen/Aktuelles“ abrufbar!

Eindrücke von Maria Himmelfahrt

Heiß und schwül war es beim Sammerln der Kräuter für die Büscherl. Trotzdem kamen ein paar helfende Hände und brachten Blumen und Kräuter, banden die schönen Kräuterbüscherl und halfen bei der Gestaltung der Bischofswieser Herz-Jesu-Kirche. Nach schweißtreibenden 6 Stunden Arbeit waren die 120 Kräuterbüscherl ordentlich zusammengebunden und mit frischem Wasser in der Kirche zurechtplatziert und der Kircheninnenraum für den bevorstehenden Jubiläumstag geschmückt. Ab dem Maria

Himmelfahrtstag konnte man die Kirche eine Woche lang besuchen und die herrlich geschmückte Kirche bewundern. Ein herzlicher Dank gilt den Helferinnen, sowie der Mesnerin und Ihrem Mann für die tatkräftige Unterstützung, den Spendern der vielen Kräuter und Blumen, dem Hausmeister der Winkler Kirche und den Franziskaner Schwestern vom Mutterhaus in Vöcklerbruck (Ö), die uns die schönen Fahnenbänder geliehen haben.

Andreas Aczel

AK Ländliche Entwicklung



Renovierung der Ölbergkapelle in Loipl

Am 16. September konnte nach zwei Jahren die Renovierung der Ölbergkapelle in Loipl abgeschlossen werden. Sie befindet sich auf dem Grund des „Paterhäusls“ und ist im Besitz der Redemptoristen. Die Ölbergkapelle ist ca. 50 Jahre älter als die Kirche und bildet wohl die ursprüngliche Gebetsstätte für Loipl. Unter Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege sicherte Michael Stein aus Inzell mit seinen Mitarbeitern den Bestand und restaurierte die Figuren. Bei den Untersuchungen

stellte sich heraus, dass in der ersten Fassung eine Landschaftsszene mit Palmen den Hintergrund für die Ölberggruppe bildete. Diese ursprüngliche Fassung war allerdings stark beschädigt. Auf Anraten des Landesamtes für Denkmalpflege schuf Michael Stein nun einen Hintergrund, der zum biblischen Bericht passt. Die Figuren wurden neu in die Szene eingeordnet und gegen Diebstahl umfassend gesichert.

Pater Anton Dimpflmaier



Gemeinsames Frühstück & Verkauf von „Eine-Welt-Waren“

Wann: 1. Adventsonntag, 27. Nov. '16
nach dem Engelamt

Wo: Pfarrheim Bischofswiesen

Wer: Alle, die Lust haben, in froher, adventlicher Runde frische Semmeln mit selbstgemachter Marmelade, Wurst oder Käse und dazu heißen Kaffee oder Tee zu genießen. Auf ein zahlreiches Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat Bischofswiesen. Spenden erbeten für Adveniat!



Wir fragen nach - was denken Sie darüber?

Unsere Interviewpartner heute:



**Hopmann
Rudolf**
Einrichtungsleiter der
Lebenswelt Insula



**Putz
Christina**
Selbständige
Floristin



**Nagelmüller
Dietmar**
Geschäftsführer und Moderator
Bayernwelle Südost

Was bedeutet für Sie der Hl. Josef?

Hr. Hopmann:

Für mich ist der heilige Josef ein ehrbarer Handwerker. Obwohl er nicht der Vater Jesu war, hat er Verantwortung übernommen und Sorge getragen für Maria und den jungen Jesus.

Fr. Putz:

Der hl. Josef ist für mich der Schutzpatron der Kirche.

Hr. Nagelmüller:

Der heilige Josef ist der Mann von Maria - der Mutter Gottes. Er hat - laut biblischer Darstellung - Maria zur Frau genommen und akzeptiert, dass seine Frau ein Kind erwartet, dass nicht von ihm, sondern vom heiligen Geist sein wird. Welch großes Opfer und eine Tatsache, der viel zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Ist Ihnen schon einmal ein Engel begegnet?

Hr. Hopmann:

Wenn Sie unter einem Engel eine Figur mit weißem Hemd und Flügel im sinnbildlichen Sinn verstehen, so sehe ich einen Engel im Alltag sicher nicht. Im übertragenen Sinne aber schon und sogar täglich. Ich meine damit meine Mitarbeiter, die täglich viele kleine und vielleicht auch größere Dinge tun und damit für den einen oder anderen Bewohner zum Engel werden.

Fr. Putz:

Ich bin mir sicher, dass mein Schutzengel immer in meiner Nähe ist.

Hr. Nagelmüller:

Schwer zu sagen. Wahrscheinlich schon. Allerdings dann meistens eher unterbewusst. So eine Begegnung begreifen oder verstehen wir als solche, wenn überhaupt, erst danach...

Wie würden Sie sich verhalten, wenn ein Ehepaar mit einer hochschwangeren Frau bei Ihnen an der Tür, zu später Stunde, klingeln würde?

Hr. Hopmann:

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich die Frage so richtig verstanden habe. Aber wenn es sich um 3 Personen, also Ehepaar und schwangere Frau handelt, dann würde ich wie folgt handeln. Ich würde wissen wollen, was sie zu später Stunde wollen. Wenn es dann um Hilfe für die hochschwangere Frau gehen sollte, ist dass in der heutigen Zeit auffällig und würde mich zur Vorsicht mahnen. In unserer zivilisierten Welt ist es immer möglich, rechtzeitig benötigte Hilfe zu bekommen. Ich würde mich jedoch bemühen, entsprechend der benötigten Hilfe zu handeln. Wie genau, kommt auf das Anliegen an.

Wenn die Frage aber so gemeint ist, dass ein Ehepaar vor der Tür steht und die Ehefrau hochschwanger ist (Maria und Josef) möchte ich wissen, was Sie zu so später Stunde wollen und dann kommt es darauf an, was ich als Antwort erhalte. Danach richtet sich das weitere Vorgehen. Pauschal kann ich dies nicht beantworten.

Fr. Putz:

Ich bitte das Pärchen auf eine Tasse Tee hinein und kümmere mich um ihr Wohlbefinden.

Hr. Nagelmüller:

Selbstverständlich würde ich die Türe öffnen, Einlass gewähren und meine Hilfe anbieten. Das hat weniger mit einem Glauben, vielmehr aber mit Nächstenliebe und genereller Hilfsbereitschaft zu tun. Menschen, die in so einer Not nicht helfen, bleiben mir ein Rätsel.

Andreas Aczel

Den Einsatz der Kirche in Lateinamerika insbesondere für die Armen, Verfolgten und Minderheiten unterstützen die Katholiken in Deutschland seit mehr als 50 Jahren durch die Bischöfliche Aktion Adveniat. Jahr für Jahr fördert Adveniat knapp 2.500 Projekte und leitet rund 35 Millionen Euro an Hilfe für die Kirche und die Menschen in Lateinamerika weiter.

Da Adveniat mit der Kirche in Lateinamerika die »vorrangige Option für die Armen« teilt, kommen die Mittel vor allem kleineren Projekten an der Basis zugute.



**Spendenkonto 17345
BLZ 360 602 95
Bank im Bistum Essen**



Erntedank-Altar



Bischofswiesen

Foto: Stanggassinger

Strub

Foto: Sieger



Winkl

Foto: Ager

Ein herzliches Vergelt's Gott

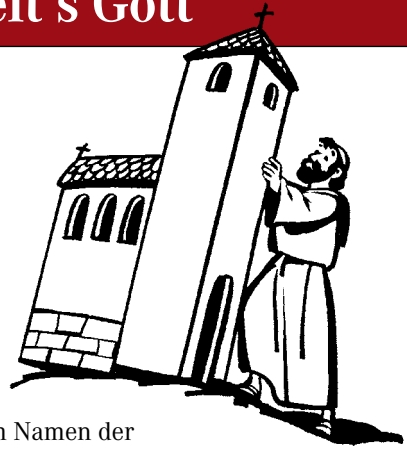
Das Jahr 2016 geht mit großen Schritten langsam zu Ende. Kaum hat es angefangen, steht Weihnachten schon wieder vor der Tür.

Hiermit möchten wir vielen Menschen aus unseren drei Pfarrgemeinden ein herzlichstes „Vergelt's Gott“ und einen herzlichen Dank für ihre aktive und ehrenamtliche Tätigkeiten und Mithilfen aussprechen.

Ganz besonders möchten wir uns bedanken für die gelungenen Feste, wie die Einweihung des Vorplatzes in Winkl und dem dazugehörigen Pfarrfest, sowie die 90-Jahr-Feier der Herz-Jesu-Kirche in Bischofswiesen.

Großen Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Bernhard Bielasik, Herrn Pfarrer Hans Fischer und Herrn Kaplan Dariusz Budzynski, die sich immer mit großem Herz und Freude für unsere drei Pfarreien einsetzen. Für die weitere Zukunft wünschen wir Ihnen beste Gesundheit und alles Gute.

Mit großer Freude haben wir vernommen, dass Pastoralreferent Herr Martin Kienast für ein weiteres Jahr, für den Pfarrverband Bischofswiesen seinen Dienst leistet.



Im Namen der
Pfarrgemeinderäte wünschen
wir alle eine

besinnliche
Adventszeit, gesegnete
Weihnachten und ein
gutes, gesundes
neues Jahr 2017

Pfarrverbandsvorsitzende

Michael Biermaier, PGR Strub

Peter Peschik, PGR Winkl

Franziska Kracher, PGR Bischofswiesen

10 Gründe, warum wir im Kirchenchor singen

1. Weil's Spaß macht und gute Laune bringt (Maria)
2. Damit mit fit im Kopf bleibt (Liane)
3. Um andere zu erfreuen (Marianne)
4. Weil man im September schon Weihnachtslieder singen darf (Kathi)
5. Keiner da, der dir zum Geburtstag ein Ständchen singt? Komm zum Kirchenchor! (Christoph)
6. Anschluss finden; geht problemloser als im Sportverein (Alois)
7. Singen ist für mich Ausgleich nach der Arbeit (Claudia)
8. Wir singen zu Ehren Gottes (Renate)
9. Wegen der Gemeinschaft (Christina)
10. Singen ist gesund (Angela)





90 Jahre Herz-Jesu Bischofswiesen am 15.08.2016



Kannst du die 8 Unterschiede im unteren Bild entdecken!

© Tophoven/DEIKE



Die Kirche erkunden

Foto: Tillmann

Der Beichtstuhl

In fast allen katholischen Kirchen kannst du „hölzerne Kästen“ entdecken, die meistens vorne eine Tür und an einer oder in der Regel an beiden Seiten eine Kniebank haben. Zwischen dem Raum in der Mitte und den Seiten ist ein hölzernes Gitter. So ein Kasten heißt „Beichtstuhl“; der Name erklärt, wofür er gebraucht wird – für die Beichte.

Die Beichte ist in der katholischen Kirche eines der sieben Sakramente, es heißt auch Bußsakrament. Dabei bekennt der Christ vor Gott seine Sünden und ihm wird durch den Priester die Vergebung Gottes zugesprochen. Früher saß der Priester dabei auf einem Stuhl, der in der Folge immer reicher verziert wurde. Da von Anfang an das Beichtgeheimnis galt, das heißt, der Priester darf die gehörten Sünden niemandem und unter keinen Umständen weitersagen, entstanden mit der Zeit die Beichtstühle, in denen sowohl der Priester als auch andere Kirchenbesucher den Beichtenden nicht erkennen.

Die erste Beichte empfangen Kinder in der katholischen Kirche in der Regel im Zusammenhang mit dem Empfang der heiligen Erstkommunion. Das muss nicht zwingend in einem Beichtstuhl sein. Jeder Christ



kann die Beichte auch in einem Beichtzimmer ablegen, in dem sich Priester und Beichtender gegenüber sitzen.

Auch die evangelische Kirche kennt die Beichte, jedoch nicht mehr in der Form der Einzelbeichte wie in der katholischen Kirche, sondern als Sündenbekenntnis der ganzen Gemeinde im Gottesdienst, worauf allen die Vergebung Gottes zugesprochen wird. Jedoch können auch heute noch in älteren evangelischen Kirchen prächtige Beichtstühle vorhanden sein.

Auf dem Weg zur Erstkommunion

In diesem Jahr werden sich 33 Kinder zur Erstkommunion vorbereiten. Die Kinder nehmen an den verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten teil.

Dort erfahren sie Jesus Christus und lernen ihn kennen. Wir werden unsere Vorbereitung am 1. Adventssamstag, den 26.11.16 um 17.00 Uhr in Winkl beginnen.

Die Erstkommunionkinder werden die Kästchen mit Maria und Elisabeth von Haus zu Haus durch den ganzen Advent tragen und dabei miteinander singen und beten. An Weihnachten werden die Kinder in der Kindermette ein Krippenspiel aufführen und die Kindersegnung bekommen. Im neuen Jahr 2017 beteiligen sich die Erstkommunionkinder wieder bei den Gottesdiensten.

Am Sonntag, 08. Januar, dem Fest Taufe des Herrn, werden sie mit ihren Taufkerzen die Heilige Messe feiern und das Taufbekenntnis und den Glauben an Jesus Christus vor der ganze Gemeinde bekennen. Am 01. Februar werden wir mit den Kindern in der Strub „Maria Lichtmess“ feiern. Die Erstkommunionkerzen werden bei der Heiligen Messe geweiht.

Für die nächste Zeit sind folgende Termine zu beachten:

1. Familiengottesdienst zum Misereorsonntag:

Sonntag, 02.04.17 um 10.00 Uhr in Bischofswiesen

2. Proben für Palmsonntag:

Samstag, 08.04.17 um 10.00 Uhr in Bischofswiesen und um 11.00 Uhr in Winkl

3. Palmsonntag mit Kinderpassion:

Sonntag 9.04.17 um 8.30 Uhr in Winkl und um 10.15 Uhr in Bischofswiesen

4. Kinderkreuzweg:

Karfreitag, 14.04.17 um 10.00 Uhr in Winkl

5. Familiengottesdienst Ostern:

Sonntag, 16.04.17 um 10.00 Uhr in Winkl

6. Kinderbibeltag:

Samstag, 29.04.17 von 9.30 Uhr - 14.00 Uhr in Bischofswiesen Pfarrheim

7. Glockenturmbesichtigung und Maiandacht:

Montag, 01.05.17 um 18.00 Uhr, 19.00 Uhr Maiandacht in Winkl

8. Erstbeichte:

Donnerstag, 11.05.17 um 15.00 Uhr in Bischofswiesen Pfarrheim

9. Probe für Erstkommunion 3a:

Dienstag 16.05.17 und Freitag, 19.05.17, jeweils um 15.00 Uhr in Strub

10. Erstkommunion der Klasse 3a:

Sonntag, 21.05.17 um 10.00 Uhr in Strub
18.00 Uhr, Dankandacht in Strub

11. Probe für Erstkommunion 3b:

Dienstag, 23.05.17 und Freitag, 26.05.17, jeweils um 15.00 Uhr in Bischofswiesen

12. Erstkommunion der Klasse 3b:

Sonntag, 28.05.17 um 10.00 Uhr in Bischofswiesen
18.00 Uhr, Dankandacht in Bischofswiesen

13. Erstkommunionausflug

Montag, 29.05.17

Kaplan Dariusz Budzynski

Minigrillfeier im Pfarrheim

Die diesjährige Ministrantengrillfeier stand unter dem Motto der Fußballeuropameisterschaft. Das Pfarrheim war passend zum anstehenden Fußballspiel dekoriert. Zu Beginn wurde gemeinsam

gegrillt anschließend stand ein „Theaterwettbewerb“, der in verschiedenen Gruppen abgehalten wurde, auf dem Programm.

Franz Punz



SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN – Die Spenden für die Sternsinger-Aktion gehen zu gleichen Teilen an: Projekt für Behinderte und verwaiste Kinder in Quito/Ecuador; Projekt für Centro Social San Bonifacio in Independencia/Bolivien; Päpstliches Missionswerk der Kinder - Beispielland 2017: Kenia - Motto: „Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“

Ist Ihr Wohnungseingang nicht auf den ersten Blick zu erkennen, ist es für die Sternsinger hilfreich, wenn Sie an einer gut sichtbaren Stelle einen Hinweis anbringen.

Essensplätze: Für unsere Sternsingergruppen suchen wir noch Essensplätze während der Sternsingeraktion. Wer sich vorstellen könnte, für unsere Sternsinger (4 – 5 Kinder) ein Mittagessen vorzubereiten, möge sich bitte im Pfarrbüro bis Mitte Dezember melden.

Ein großes Anliegen unserer Verantwortlichen für die Sternsingeraktion:

WIR BITTEN SIE, AN DIE STERNSINGER KEINE ALKOHOLISCHEN GETRÄNKE AUSZUGEBEN!

Außerdem bitte in den Wohnblöcken zur Zeit des Sternsingerbesuches die Rauchmelder ausschalten!

Sternsinger 2017 – Bischofswiesen

In der Pfarrei Strub sind die Sternsinger vom 5. bis 6. Januar unterwegs:

Tag Gruppe 1 (Loipl)

- 01.01. Oberloipl (Rosenberggütl bis Rothenkreuzlehen)
- 02.01. Hundsreit, Scheuerbichllehen, Unterloipl, Grabenweg, Eggerpoint, Reißpoint
- 03.01. Loiplerstr. ab Nr. 8, Keilhofgasse, Fronwiese, Andreas-Fendt-Ring, Hagelweide
- 04.01. Wassererweg, Wiedlerweg, Langenscheidtstraße, Schneibsteinweg

Tag Gruppe 2 (Stanggaß)

- 01.01. Sieglehen, Ponnötz, Urbanweg, Reitoffen, Oislerweg, Stadlhäusl, Ober- und Unterthann, Berchtesgadener Str.
- 02.01. An der Ache 40 - 70; Uhlmühlweg, Erlenweg, Mooswinkl, Mooslehen, Mooshäusl
- 03.01. Grubenweg, Aschauerweiherstr. 1 - 23, Hauptstraße 2 - 20, Hinterau außer 3, 18, 20, Vorderau, In der Au, BSD-Gebäude, Brennerpoint, Am Anger
- 04.01. Steingasse, Hochkalterstr., Lattenbergweg, Götschenweg, Jennerweg, an der Ache 1 - 9

Tag Gruppe 3 (Datzmann)

- 01.01. Hochgardtdörfel, Unter- und Oberreit, Hochbichllehen, Klausweg, Gattermann, Ober- und Unterachau, Aschauerweiherstr. 25 - 49, Kastensteinweg
- 02.01. Ober- und Unterruppen, Riedherrngasse, Steinerlehen, Erbmühlweg, Loiplerstr. 2 - 6, Franz-Maltan-Str., Kastenweg, Hauptstr. 54 - 101, Kastensteinerwand, Stangerweg
- 03.01. Feuerwehrhaus, Schule, Am Datzmann, Simon-Schwaiger-Str.
- 04.01. Rathaus, Göllstr., Hauptstr. 22 - 52, Hinterau 3, 18, 20, Straßenmeisterei, Hohlgraben



Sternsinger 2017 – Winkl

In der Pfarrei Winkl sind die Sternsinger vom 3. bis 5. Januar unterwegs:

Tag Gruppe Winkl - Land

- 03.01.** Stockerhäusl, Hallthurm, Holzstubn, Bodenpointlehen, Gattermann, Bichlmühle, Bichllehen, Zipfhäusl, Wiesenhäusl, Schwarzenlehen, Bognerlehen, Eisenrichter
- 04.01.** Blaik, Klaushäusl, Landthal, Breindlfield, Sellboden, Ulrichshof, Pfaffenfeld, Pfaffenlehen, Schneckenmühlweg, Reichenhaller Str. 30, 28, 26
- 05.01.** Klausgraben, Gregor-Mendl-Str. 1/1a, 3, Grainswiesen, Jäger, Unter- und Oberklapf

Tag Gruppe Winkl - Siedlung

- 03.01.** Seppenhäusl, Finsterstein, Hauptstraße, von-Eichendorff-Str., Adalbert-Stifter-Str., Gregor-Mendel-Str. 2/4/6, Anton-Günther-Str.
- 04.01.** Gerhard-Hauptmann-Str., Pfarrer-Gruber-Str., Josef-Ressel-Str., Hans-Kudlich-Str.
- 05.01.** Untersbergweg, Georg-Oeggel-Str., Ferd.-Porsche-Str., Nierenthalweg

Sternsinger 2017 – Strub

In der Pfarrei Strub sind die Sternsinger vom 5. bis 6. Januar unterwegs:

Tag Gruppe 1

- 05.01.** Weihererlehen, Böcklweiher, Böcklmühle, Bachinger, Koppnenlehen bis Kressenlehen
- 06.01.** Süßenbrunn, Faistenau, Moos, Meislweg, Insula, Vierradweg bis Stöberl, Bogensberglehen, Krennlehen

Tag Gruppe 2

- 05.01.** Burgergraben, Meislgraben, Watzmannstr., Jugendherberge, Stangerötz bis Plenk, Teile vom Stangenwald
- 06.01.** Rest Stangenwald, Engedey, Ilsank, Wiesenlehen, RoBhofschmiede, Vierradweg in der Engedey, Söldenlehen, Schober, Vierradlehen



Einweihung des neu gestalteten Vorplatzes St. Nepomuk Winkl...

... mit dem Vertriebenenendenkmal und Winkler Pfarrfest 2016

Am Sonntag den 17.07.2016 war es endlich soweit. Der neu gestaltete Vorplatz mit dem umgesetzten Vertriebenenendenkmal konnte nach über einem Jahr Planung und Bauphase eingeweiht werden.

Herr Pfarrer Bernhard Bielasik und Herr Kaplan Budzynski gestalteten eine würdige Messe und weihten im Anschluss gemeinsam den Platz der Begegnung ein. Der Werdegang der Baumaßnahmen wurde in einer kurzen Ansprache durch Herrn Bernhard Oeggl dargestellt.

Herr Oeggl, der in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Kirchenpfleger viel Arbeit hatte, wählte seine Worte wie immer professionell und bedankte sich bei allen beteiligten Firmen.

Der Bischofswieser Bürgermeister Herr Thomas Weber wünschte in seiner Rede den Winklern einen Platz der Begegnung, der von den Winklern auch belebt und angenommen wird. Der neue Standort



des Vertriebenenendenkmals fand ebenfalls seine Zustimmung, da das Denkmal vor der Kirche noch mehr wahrgenommen werden kann.

Nach den Ansprachen wurde zum gemeinschaftlichen Mittagessen gebeten. Dank der aufgestellten Zelte konnte man, trotz der Kälte und des Regens, der an diesem Tag immer wieder vom Himmel fiel, sein Essen genießen, und sich in Ruhe unterhalten. Das Angebot wurde von vielen Besuchern gerne angenommen.

Die Darbietung der Kinderspielgruppe Winkl unter der Leitung von Christine Oeggl war ein voller Erfolg, so sangen zum Beispiel viele der Erwachsenen bei den vorgetragenen Liedern begeistert mit.

Nach Kaffee und Kuchen übernahmen die Sixpack's die Unterhaltung und spielten bis in die Abendstunden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank von uns an die Musiker die wiederum für eine ausgelassene Stimmung sorgten.

Wir hoffen dass uns die Sixpack's wenn auch in einer anderen Besetzung noch lange erhalten bleiben. Gegen 22.00 Uhr war dann Ende der ersten gelungenen Veranstaltung auf dem neuen „Platz der Begegnung“.

Peter Peschik

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Winkl



Wir gratulieren ...

70	Dez.	Georg Haugg	W	80	Dez.	Theresia Springl	W
		Johann Gruber	B			Rudolf Kostka	W
		Christel Hillebrand	B			Marianne Weinzierl	B
		Franz-Axel Gebhardt	W	Jan.		Herta Viehmann	W
		Christa Wittmann	B	Feb.		Helmut Weinbuch	B
		Gottfried Koll	B			Franz Hanel	W
Jan.		Angelika Köberle	B			Karola Höschler	S
		Monika Stapfer	B			Otto Schneck	B
		Anna Fuchs	Felicitas			Hieronymus Lochner	B
Feb.		Brigitte Größwang	B	März		Ingrid Franz	S
		Margarete Stangassinger	B			Rosemarie Schropp	B
		Anna Julietta Hirschbiel	B			Karl Bodinger	S
		Terezija Langhammer	W			Elisabeth Schwaiger	B
		Rudolf Irlinger	W	85	Dez.	Barbara Stangassinger	S
		Bernhard Bielasik	B	Jan.		Wilhelmine Nöth	S
März		Peter Forster	S			Reinhold Klier	B
		Walter Hengster	S			Maria Schmidt	S
		Andreas Wimmer	W	Feb.		Elisabeth Schultz	S
		Erna Marschall	S			Johann Angerer	S
		Therese Specht	S	März		Augustine Sauter	S
		Renate Pagan	B			Anna Lenz	S
		Peter Kaschube	B			Erika Rossel	S
75	Dez.	Marianne Wendl	B	90	Feb.	Rosa Herrmann	S
		Anneliese Weber	B			Ellinor Cermak-Heisig	S
		Anna Datz	B	März		Hedwig Bender	S
		Josef Winkler	B			Gertraud Hasenknopf	S
Jan.		Doris Schmid	B			Josef Breinlinger	S
		Luise Petry	S			Martha Hasselt	S
Feb.		Maria Stangassinger	B	95	Jan.	Maria Kronowetter	B
März		Michael Ilsanker	S			Erna Bloß	S

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge das im Pfarrbüro Bischofswiesen Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Telefon: 7251) bekanntgeben.

Bundestag: Neue Gesetzeslage bei Veröffentlichung von Geburtstagen

Zum 70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab dem 100. Geburtstag darf öffentlich allen Gemeindemitgliedern ohne Einverständnis der Betroffenen im Pfarrbrief gratuliert werden. Die Namen zum 65. Geburtstag dürfen wir in Zukunft leider nicht mehr veröffentlichen. Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge das im Pfarrbüro Bischofswiesen Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Telefon: 7251) bekanntgeben. Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes der Pfarreien werden weiterhin zum 70., 75. und jährlich ab dem 80. Geburtstag die Glückwünsche mit einem kleinen Präsent von der Pfarrei bei ihnen persönlich nach Hause überbringen.

Kracher Franziska, PGR-V für die Pfarrgemeinderäte Bischofswiesen, Strub und Winkl

Zum Nachdenken:

Pater Werenfried von Straaten wollte die materielle wie geistliche Not der Heimatvertriebenen nach dem II. Weltkrieg lindern. Sehr klar sah er die Gefahr einer „unterlassenen geistlichen Hilfeleistung“ und formulierte drastisch:

„Wenn wir uns nicht um die Verzweifelten kümmern, werden es andre tun. Und Gott wird vielleicht zulassen, dass sie im Zorn unsere Tabernakel zertrümmern (...), weil es für Christus keinen Sinn hat, in einem Panzerschrank zu wohnen, wenn er nicht im Herz und Leben derer wohnen darf, die seinen Namen tragen.“

KIRCHE IN NOT – weltweites Hilfswerk Päpstlichen Rechts ist 1947 als Solidaritätsaktion mit Millionen deutschen Heimatvertriebenen durch Pater Werenfried von Straaten gegründet worden.

In unseren Pfarrgemeinden haben folgende Personen die Heilige Taufe empfangen: (vom 1.11.2015-31.10.2016)

Herz Jesu Bischofswiesen

Tobias Lenz
Heidi Funke
Sophia Emilia Renoth
Sebastian Maltan
Johanna Hölzl
Johanna Aigner
Antonia Penka
Ben Louis Manfred Plenk
Sarah Sophie Renoth
Paulina Anna Hollacher
Alexander Aschauer
Raphael Stefan Kroll

Marlene Sophia Steck
Johannes Witte
Magdalena Streif
Sarah Marie Riemann
Lilli Pfnür
Xaver Stanggassinger
Marie Hörner
Charlotte Alexandra Gau
Korbinian Hausnberger
Raphael Alexander Ziesche
Theo Julian Stöckl
Phillip Hermann Seitner
Maria Kurz

Selina Penka
Fabian Swatosch

St. Michael-Strub

Verena Summek
Pia Eder

St. Johann-Nepomuk-Winkl

Johannes Sebastian Böttger
Wolfgang Samuel Fegg
Simon Florian Sedlmeir

In unseren Pfarrgemeinden haben folgende Personen sich vor Gott das Ja-Wort gegeben: (vom 1.11.2015-31.10.2016)

Herz Jesu Bischofswiesen



Florian Franz Johann Hofmann und Christina Hettegger
Peter Rupert Schuster u. Sibylle Gabriele Bertha Schuster, geb. Springer
Christoph Golser und Maria Golser, geb. Helminger
Johannes Hermann Neuhaus und Stella Neuhaus, geb. Koller
Stefan Biermaier und Stefanie Aschauer
Andreas Robert Leidinger und Maria-Isabelle Roßmann
Thomas Müller und Evamaria Margarethe Müller, geb. Niedermeier
Johannes Wolfgang Fegg und Katharina Theresa Fegg
Michael Josef Schwarz und Katharina Heiß
Christian Alfred Penka und Julia Carolina Penka, geb. Überall

St. Michael-Strub

Marcus Sebastian Hinterbrandner und
Maria Gabriele Hinterbrandner, geb. Lorenz

St. Johann-Nepomuk-Winkl

Sebastian Bernhard Parma und Cornelia Stefanie Maria Schütz
Thomas Hans Auer und Julia Maria Moderegger



Beerdigungen von November 2015 bis Oktober 2016

Bischofswiesen

Maria Fegg, geb. Moderegger, 80 Jahre
Günter Gottlob Ludwig Schödel, 93 Jahre
Robert Schwaiger, 94 Jahre
Katharina Eder, geb. Lederer, 93 Jahre
Christoph Stephan Irlinger, 87 Jahre
Josef Keilhofer, 86 Jahre
Marianne Stanggaßinger, geb. Maltan, 84 Jahre
Josef Ilsanker, 27 Jahre
Ellen Angela Binder, geb. Langmaier, 72 Jahre
Erich Behr, 74 Jahre
Emma Stauner, geb. Bartussek, 86 Jahre
Franziska Thekla Förg, geb. Renoth, 68 Jahre
Marianne Holzeis, geb. Maltan, 81 Jahre
Anna Pfnür, geb. Fendt, 91 Jahre
Gerda Pöpperl, geb. Kist, 65 Jahre
Barbara Maria Nowak, geb. Renoth, 90 Jahre
Heidemarie Krause, geb. Eppich, 59 Jahre
Eugen Wasiljew, 91 Jahre
Anneliese Berfotz, geb. Wendl, 79 Jahre
Maria Elisabeth Angerer, geb. Kurz, 92 Jahre
Anton Eduard Winkler, 62 Jahre
Therese Moderegger, geb. Lochner, 82 Jahre
Clara Kannengießer, geb. Sprenger, 92 Jahre

Strub

Leonore Gertrud Maria Michalke, 83 Jahre
Josef Reck, 82 Jahre
Erna Goldschald, geb. Heissler, 87 Jahre
Franz Angerer, 87 Jahre

Gottfried Billig, 74 Jahre
Rudolf Hermann Benedictor, 91 Jahre
Katharina Schubert, geb. Maltan, 91 Jahre
Lia Katharina Humboldt, geb. Kaspar, 74 Jahre
Thomas Humboldt, 77 Jahre
Klaus Neugebauer, 73 Jahre
Adam Kurz, 80 Jahre
Regina Herta Müller, geb. Reichmann, 94 Jahre
Viktoria Bruckmann, geb. Walch, 85 Jahre
Marianne Liselotte Weide, geb. Schwäble, 96 Jahre
Elisabeth Theresia Graßl, geb. Wenger, 92 Jahre
Wilfried Gustav Gröbner, 89 Jahre
Helmut Alfred Schulz, 72 Jahre
Erika Louise Eder, geb. Taubert, 95 Jahre
Magdalena Maria Elisabeth Fuhrich,
geb. Hölzl, 76 Jahre
Franz Kaspar Wörgötter, 70 Jahre
Willi Oskar Riemann, 89 Jahre
Axel Gau, 59 Jahre
Max Sachenbacher, 84 Jahre

Winkl

Margarete Kikel, geb. Bönisch, 94 Jahre
Georg Oeggl, 89 Jahre
Franz Viehmann, 81 Jahre
Johann Schwaiger, 99 Jahre
Josefa Wagner, geb. Mannhardt, 84 Jahre
Josef Herbert Aschauer, 65 Jahre
Marianne Stanggaßinger, 57 Jahre



Gottesdienste und Andachten

Advent & Weihnacht im Pfarrverband

Pfarrangehörige, die aus gesundheitlichen Gründen die Gottesdienste nicht mehr besuchen können, mögen sich bitte im Pfarrbüro melden. Herr Pfarrer Bielaski kommt gerne zu ihnen ins Haus und bringt ihnen die Kommunion.

Samstag, 26.11.16 - Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe v. Konstanz:

Insula-Kirche: 15.00 Uhr Heilige Messe zum 1. Advent mit Adventskranzweihe
Winkl: 17.00 Uhr Adventskranzweihe und Beginn des Frauentragens der Erstkommunionkinder

Bischofswiesen: 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Bischofswiesen: 19.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventskranzweihe

Sonntag, 27.11.16 - 1. ADVENT - Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge:

Bischofswiesen: 7.30 Uhr Engelamt

Loipl: 9.00 Uhr Engelamt

Winkl: 10.00 Uhr Engelamt

Strub: 18.00 Uhr Engelamt

Dienstag, 29.11.2016:

Winkl: 18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 30.11.2016 - Hl. ANDREAS, Apostel:

Bischofswiesen: 7.00 Uhr Rorateamt

Donnerstag, 01.12.2016: Gebetstag um geistliche Berufe

Medical-Park-Loipl 18.45 Uhr Heilige Messe

Samstag, 03.12.2016 - Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote:

Insula-Kirche 15.00 Uhr Heilige Messe

Winkl: 17.00 Uhr Rosenkranz

Bischofswiesen: 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Bischofswiesen: 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 04.12.2016 - 2. ADVENT:

Bischofswiesen: 7.30 Uhr Engelamt

Loipl: 9.00 Uhr Engelamt

Winkl: 10.00 Uhr Engelamt

Strub: 18.00 Uhr Engelamt

Dienstag, 06.12.2016 - Hl. Nikolaus, Bischof:

Winkl: 18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 07.12.2016 - Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer:

Bischofswiesen: 7.00 Uhr Rorateamt

Insula-Kirche: 10.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 08.12.2016 - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria:

Medical-Park-Loipl 18.45 Uhr Heilige Messe

Bischofswiesen: 19.00 Uhr Marienandacht

Samstag, 10.12.2016

Insula-Kirche: 15.00 Uhr Heilige Messe

Winkl: 17.00 Uhr Rosenkranz

Bischofswiesen: 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Bischofswiesen: 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 11.12.2016 - 3. ADVENT (Gaudete):

Bischofswiesen: 7.30 Uhr Engelamt
Loipl: 9.00 Uhr Engelamt
Winkl: 10.00 Uhr Engelamt
Bischofswiesen: 14.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht der Kinder
Strub: 18.00 Uhr Engelamt

Dienstag, 13.12.2016 - Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin:

Winkl: 18.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 14.12.2016 - Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester,
Kirchenlehrer:**

Bischofswiesen: 7.00 Uhr Rorateamt

Samstag, 17.12.2016:

Insula-Kirche: 15.00 Uhr Heilige Messe
Bischofswiesen: 16.30 Uhr Ökumenische Waldweihnacht - Treffpunkt
Grabenweg/Rodelbahn
Winkl: 17.00 Uhr Rosenkranz
Bischofswiesen: 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Bischofswiesen: 19.00 Uhr Vorabendmesse mit Bußgottesdienst für den
Pfarrverband

Sonntag, 18.12.2016 - 4. ADVENT:

Bischofswiesen: 7.30 Uhr Engelamt
Loipl: 9.00 Uhr Engelamt
Winkl: 10.00 Uhr Engelamt
Strub: 18.00 Uhr Engelamt
Winkl: 19.00 Uhr Adventsingen

Das **Friedenslicht aus Bethlehem** steht ab 4. Adventssonntag in den Kirchen bereit und kann mit nach Hause genommen werden.
Kerzen im Windschutzbecher (1,50 Euro) stehen zur Verfügung.

Dienstag, 20.12.2016:

Winkl: 18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 21.12.2016:

Bischofswiesen: 7.00 Uhr Rorateamt

Donnerstag, 22.12.2016:

Medical-Park-Loipl 18.45 Uhr Heilige Messe

Freitag, 23.12.2016 - Hl. Johannes v. Krakau, Priester:

Bischofswiesen: 8.15 Uhr Gottesdienst der 1. - 4. Klassen der Grundschule
9.00 Uhr Gottesdienst der 5. - 9. Klassen der Mittelschule

Samstag, 24.12.2016 - HEILIGER ABEND:

Bischofswiesen: 8.00 Uhr Engelamt der Frauen mit Segnung der Mettenkerzen
und des Mettenweihrauches
Insula-Kirche: 14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
zum Heiligen Abend
Medical-Park-Loipl 14.30 Uhr Heilige Messe zum Heiligen Abend
Winkl: 16.00 Uhr Kinderchristmette - die Kinder mögen bitte ihre
Weihnachtsoferkäschen mitbringen
Bischofswiesen: 24.00 Uhr Christmette mit Kollekte für ADVENIAT
Winkl: 24.00 Uhr Christmette mit Kollekte für ADVENIAT
Strub: 24.00 Uhr Christmette mit Kollekte für ADVENIAT

Sonntag, 25.12.2016 - Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten - Kollekte „ADVENIAT“:

Loipl: 7.00 Uhr Hirtenamt der Männer von Loipl
Insula-Kirche: 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Bischofswiesen: 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Montag, 26.12.2016 - HI. STEPHANUS, Erster Märtyrer:

Winkl: 8.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Loipl: 9.00 Uhr Christamt für die Jungmänner von Loipl
Strub: 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Bischofswiesen: 14.00 Uhr Kindersegnung

Dienstag, 27.12.2016 - HI. JOHANNES, Apostel, Evangelist:

Winkl: 18.00 Uhr Christamt

Mittwoch, 28.12.2016 - UNSCHULDIGE KINDER:

Bischofswiesen: 18.00 Uhr Christamt

Donnerstag, 29.12.2016 - HI. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer:

Medical-Park-Loipl 18.45 Uhr Christamt

Samstag, 31.12.2016 - HI. Silvester I., Papst:

Bischofswiesen: 14.30 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst zum Jahresschluss
Insula-Kirche: 14.30 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst zum Jahresschluss
Winkl: 16.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst zum Jahresschluss
Strub: 18.00 Uhr Heilige Messe zum Jahresschluss mit Segnung von Wasser, Weihrauch, Kreide und Salz und Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 01.01.2017 - NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria:

Loipl: 9.00 Uhr Heilige Messe um Glück und Segen für das Neue Jahr
Bischofswiesen: 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Segnung von Wasser, Weihrauch, Kreide und Salz und Aussendung der Sternsinger
Winkl: 19.00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Segnung von Wasser, Weihrauch, Kreide und Salz.
Die geweihten Gaben Weihrauch und Kreide können in den Pfarrkirchen abgeholt werden

Dienstag, 03.01.2017 - Heiligster Name Jesu:

Winkl: 9.00 Uhr Aussendung der Sternsinger
Winkl: 18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 04.01.2017:

Insula-Kirche: 10.00 Uhr Heilige Messe
Bischofswiesen: 18.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 05.01.2017 - HI. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote:

Medical-Park-Loipl 18.45 Uhr Heilige Messe
Winkl: 19.00 Uhr Vorabendmesse zu Heilig-Drei-Könige mit Abschluss der Sternsingeraktion

Freitag, 06.01.2017 - ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE:

Bischofswiesen: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit den Weihnachtsschützen der Gemeinde Bischofswiesen mit Abschluss der Sternsingeraktion

Vorschau/Termine:

Vom 20.11.2016 bis 09.04.2017. Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger der unter www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Aktuelles einzusehen ist!

Gottesdienst mit rhythm. Liedern	So. 22.01. jeweils um 8.30 Uhr Pfarrkirche Winkl und um 10.00 Uhr Pfarrkirche Bischofswiesen So., 02.04. um 18.00 Uhr (22.01.) 19.00 Uhr (02.04.) Pfarrkirche Strub
Einstimmung in den Advent	für die Pfarrgemeinderatsmitglieder und Kirchenverwalter des Pfarrverbandes am 25.11. um 19.00 Uhr, Pfarrkirche Bischofswiesen
Senioren-nachmittage - Pfarrheim Bischofswiesen: Strub:	07.12. um 14.00 Uhr Adventsfeier der Senioren - der Nikolaus kommt (Bischofswieser Bläser) sonst jeden 1. Mittwoch im Monat Ansprechpartnerin Frau Zupfer Barbara, Telefon 7427 04.12. um 14.30 Uhr Adventsfeier der Senioren im Pfarrzentrum Strub

Zu allen Angeboten sind alle Senioren des Pfarrverbandes herzlich eingeladen!

Gemeinsames adventliches Frühstück	27.11. nach dem Engelamt um 8.30 Uhr, Pfarrheim Bischofswiesen
Nikolausfeier	für die Ministranten des Pfarrverbandes am 10.12. um 16.00 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen
Weltgebetstag der Frauen	Insula, Freitag, den 03.03. um 19.00 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein - Verkauf von „Eine-Welt-Waren“

Erstkommunion 2017:

Strub:	21.05. (Klasse 3a)
Bischofswiesen:	28.05. (Klasse 3b), jeweils um 10.00 Uhr Dankandacht jeweils um 18.00 Uhr
Handarbeitskreis:	Der Handarbeitskreis trifft sich jeweils um 19.30 Uhr am letzten Donnerstag jeden Monats im Pfarrheim Bischofswiesen
Chorproben:	Bischofswiesen: 20.00 Uhr, jeden Donnerstag - Pfarrheim Strub: 18.00 Uhr, jeden Donnerstag Bischofszimmer Winkl: 19.00 Uhr, jeden Mittwoch Nepomuk-Singers (Pfarrheim Bischofswiesen)

Ehevorbereitungskurse für Brautpaare:

Berchtesgaden: Samstag, 21.01.2017 oder Samstag, 01.04.2017 im Pfarrheim, Nonntal 1, Berchtesgaden; Bischofswiesen: Samstag, 18.02.2017 im Pfarrheim, Rathausplatz 1a, Bischofswiesen; jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Termine für Ehevorbereitungskurse unter Erzbischöfliches Ordinariat München/Ehevorbereitung Tel. 089/21371781 oder unter www.ehevorbereitung-muenchen.de

Vorschau/Termine:

Seminare - www.erzbistum-muenchen.de

Termine für Wochenenden und Kommunikationstraining für Paare und Familien sind im Erzbischöflichen Ordinariat München/Ehe- und Familienbegleitung unter Tel. 089/2137-1244 zu erfragen oder unter www.ehe-und-familie.info

Exerzitienkurse und Besinnungstage:

<http://exerzitienhaus-cham.redemptoristen.de>: Geistliches Zentrum, Exerzitienhaus, Ludwigstr. 16, 93413 Cham, Tel. 09971/2000-0

Katholisches Leben im Erzbistum München-Freising im Radio und Fernsehen:

<http://www.muenchner-kirchennachrichten.de/muenchner-kirchenradio.html>

<http://www.muenchner-kirchennachrichten.de/muenchner-kirchenfernsehen.html>

Wenn Sie aktuelle Bilder oder Informationen aus unserem Pfarrverband für unsere Internetseite: www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei haben...

...bitte auf CD im Pfarrbüro mit dem Hinweis: „Internetseite“ abgeben oder direkt per E-Mail (PV-Bischofswiesen@ebmuc.de) an das Pfarrbüro senden. Der Absender bestätigt mit dem Versenden des Materials, dass er Inhaber der Urheberrechte ist und dem Pfarrverband Bischofswiesen alle Rechte überträgt. Vielen Dank für Ihre Beiträge.



„Ich denk an Dich“ Weihnachtsaktion für Kinder in Bakowa/Rumänien:



Abgabemöglichkeit der Weihnachtspäckchen:

Pfarrheim Bischofswiesen: Samstag, den 19. Nov. 2016 von 17.30 - 19.00 Uhr
Sonntag, den 20. Nov. 2016 von 9.00 - 11.00 Uhr

Nepomuk-Stüberl/Winkl: Sonntag, den 20. Nov. 2016 nach der Hl. Messe
Kirche Loipl: Sonntag, den 20. Nov. 2016 vor der Hl. Messe

Bitte befüllen Sie eine Stofftasche (Einkaufstüte) mit folgenden Dingen:

2 Tafeln Schokolade, 1 Päckchen Gummibärchen, 1 Päckchen Bonbons,
1 Päckchen Lebkuchen, 1 Packung Kekse, 1 Packung Puffreis.

Wir bitten, wenn möglich, um eine Spende von Euro 2,- für Transportkosten.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Fährt man am 24.12. mit den Zügen der Berchtesgadener Landbahn, wird einem das Friedenslicht aus Bethlehem angeboten. Ebenso in den Kirchen unseres Pfarrverbandes.

Was hat es damit auf sich?

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des ORF die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat. Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu vom ORF entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe nach Wien.

Dort wird es am dritten Adventwochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.

Am 24. Dezember können sich die Menschen dann an vielen Stellen, v.a. an Bahnhöfen, Kirchen und bei vielen Organisationen dieses Weihnachtssymbol abholen.

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft für Millionen von Menschen.



Christoph Wank

Ökumenisches Friedensgebet 2016



Abbildung:
Wandgemälde in Tacloban auf der
Insel Leyte zum Supertaifun Haiyan.
Foto: © Hartmut Schwarzbach

*Gott, du Schöpfer des Universums
und unserer Mutter Erde.*

*Du hast uns Menschen
nur wenig geringer geschaffen
als die Engel.*

*Mit einer herrlichen Welt hast du
uns beschenkt.*

All ihre Pracht hast du uns anvertraut.

*Gott, gieße aus den Frieden,
den nur du geben kannst.*

*Als deine Kinder erleben wir
deine grenzenlose Liebe,
spüren deine Fürsorge und Zuwendung:
du bist wie ein guter Vater
und eine liebende Mutter.*

*Du hast uns gelehrt, was Recht ist:
deine Barmherzigkeit zu leben
und demütig mit dir zu gehen.*

*Gott, gieße aus den Frieden,
den nur du geben kannst.*

*Doch wir leben in einer Zeit,
in der in den Philippinen und in
vielen anderen Ländern Menschen erleben,
dass ihre Rechte mit Füßen getreten
werden, dass sie um ihr Land
und um ihr Leben kämpfen müssen,
dass ihre Kultur und ihre Zukunft
in Gefahr sind.*

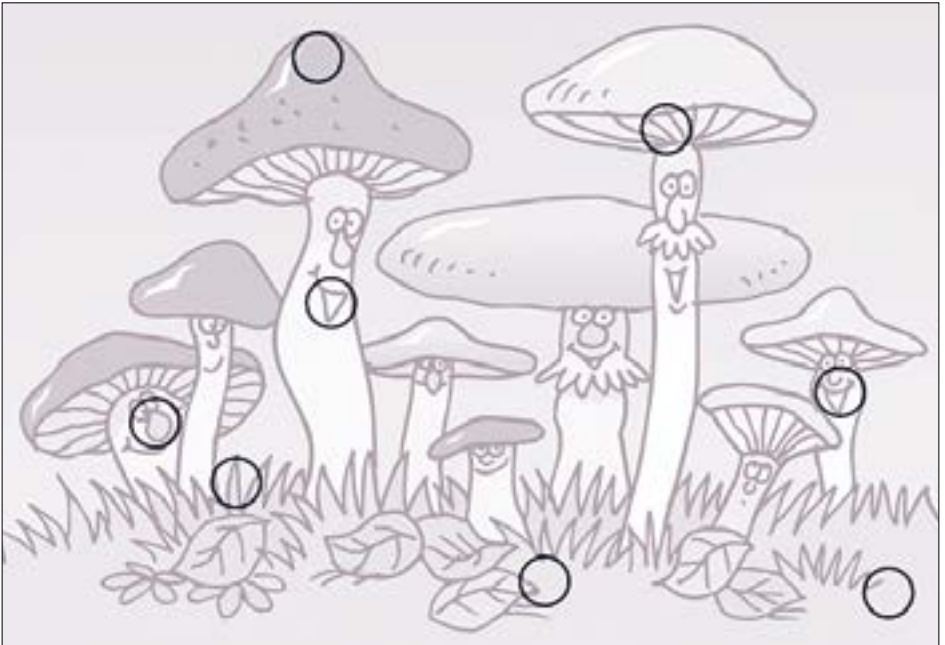
*Gott, gieße aus den Frieden,
den nur du geben kannst.*

*Unsere Herzen trauern mit allen,
deren Heimat bedroht ist durch Tyrannei.
Manchmal werden wir mutlos,
schreien und klagen über das Unrecht,
das so viele erleiden.
Wie Ströme fließen dann unsere Tränen.*

*Gott, gieße aus den Frieden,
den nur du geben kannst.*

*Wir Menschen sind nicht
voneinander zu unterscheiden:
ein Atem, eine Menschheit.
Schmerzt ein Glied,
dann leidet der ganze Körper.
Schwindet das Leben anderer sinnlos,
vergeht auch ein Teil von uns.
Herr, gieße aus den Frieden,
den nur du geben kannst.
Nach ihm wollen wir streben allezeit.
Amen.*

Trelly Marigza





Advent Singen

18.12.16
in der Pfarrkirche

Winkl

19.00 Uhr
St. Johann Nepomuk

Lockstoa-Musi, Sonnenseiten-Dreigsang

Bischofswieser Bläser

Pfarrverbandschor

Winkler Geigenmusik u.a.

Sprecher:

Pfarrer Bernhard Bielasik



Eintritt frei!

**Spenden für die
Kirche Winkl**



Seit über 30 Jahren

Herausgeber: PGR Bischofswiesen, Strub und Winkl, 83483 Bischofswiesen, Göllstraße 1,
Telefon 08652/7251 Fax 08652/8329

Internet/Mail: www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei • Py-bischofswiesen@ebmuc.de
Redaktion: Pfr. Bernhard Bielasik, Franziska Kracher, Peter Peschik, Matthias Sieger,
Marion StanggaBinger, Christoph Wank

Druck/Layout: www.druckhaus-bgd.de